

Deutscher Schachbund

Informationen der Spielleitung

Bundesturnierdirektor Gregor Johann, Am Harzhübel 134, 67663 Kaiserslautern
Tel.: 0631 / 3115825 – E-Mail: bundesturnierdirektor@schachbund.de

Ausgabe 2021/06

27. Mai 2021

1. Videokonferenz III/2021 der BSK

Am 19. Mai fand die **Videokonferenz IV/2021 der Bundespielkommission** statt. Das **Protokoll** hängt diesem Rundschreiben an. Vielen Dank an **Thomas Wiedmann** für die gewohnt schnelle und professionelle Erstellung. Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung waren:

- Die Mehrheit der Mitglieder der Bundesspielkommission hat sich dafür entschieden, die ausstehenden Runden der **2. Schach-Bundesliga** noch einmal zu verschieben, und zwar auf den Zeitraum vom **6. – 8. August 2021**.
- Alle Landesverbände wollen Teilnehmer für die **Deutsche Schachmeisterschaft** und die **Deutsche Meisterschaft im Blitzschach** melden.
- Die Endrunde der **Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft** wird wie geplant **Anfang Juli** in Kirchweyhe stattfinden.

2. Leitbild des Schach-BL e.V.

Ein Ausschuss des Schach-Bundesliga e.V., der aus der Diskussion über eine Homegrown-Regelung entstanden ist, hat einen Entwurf für ein neues **Leitbild** erstellt. Hierbei geht es auch um die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schachbund. Des Weiteren kann man sich vorstellen, Kriterien für die Teilnahme an der Schach-Bundesliga aufzustellen. Der aktuelle Entwurf des Leitbildes hängt dem Rundschreiben an. Ich werde den Vorsitzenden des Ausschusses, **Jörg Wengler**, zur nächsten Sitzung der BSK einladen. Dann können wir auch darüber diskutieren, was dies für die 2. Schach-Bundesliga bedeutet.

3. Deutsche Schach-Online-Liga 2021

Die 2. Auflage der **Deutschen Schach-Online-Liga (DSOL)** ist beendet und die Sieger stehen fest:

1. Liga: **SG Porz I (NRW)**
2. Liga: **SF Hamburg I (HAM)**
3. Liga: **SC Buer-Hassel (NRW)**
4. Liga: **SK Paderborn I (NRW)**
5. Liga: **Onl. SC Bremerhaven I (BRE)**
6. Liga: **SC Bad Salzdetfurth I (NDS)**
7. Liga: **SC Ostertal (Saarland)**
8. Liga: **SV Türme Billerbeck (NRW)**
9. Liga: **Hannover 96 (NDS)**
10. Liga: **SK Joh. Eppendorf IV (HAM)**
11. Liga: **SF Spraitbach II (Württembg.)**
12. Liga: **Akademie Paderborn II (NRW)**
13. Liga: **SK Paderborn V (NRW)**



Beim Finale war fast das komplette Team der DSOL dabei, von oben nach unten und links nach rechts: **Jonathan Born, Frank Jäger, Hugo Schulz, Gregor Johann, Sandra Schmidt, Emine Yanik, Carsten Haase, Gerhard Bertagnolli, Martin Fischer, Thomas Wiedmann, Jürgen Klüners, Holger Lieske. Es fehlen Matthias Bernd, Ralph Alt und Jürgen Kohlstädt.**

Alle Ergebnisse, Tabellen und Partien sind auf unserer [Turnierseite](#) verfügbar. Wie schon bei der ersten Auflage, haben wir auch dieses Mal eine [Umfrage](#) zur DSOL erstellt. Mitmachen kann jeder, nicht nur Teilnehmerinnen und Teilnehmer der aktuellen Saison.



Protokoll der (zusätzlichen) Tagung der DSB Bundesspielkommission am 19.05.2021 um 20:00 Uhr als Videokonferenz (Videokonferenz IV 2021)

Anwesend: 33 Personen, davon 25 Stimmberechtigte (siehe Teilnehmerliste am Ende des Protokolls):

Tagungsablauf:

TOP 1: Eröffnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung

Um 20:02 Uhr eröffnet **Gregor Johann** die Sitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die **Tagesordnung** lt. Einladung, verschickt mit E-Mail-Rundschreiben vom 16.05.2021, wird ohne Einwände gebilligt. Die Tagesordnung lautet somit wie folgt:

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Wahl des Protokollführers
3. Genehmigung des Protokolls der Videokonferenz der Bundesspielkommission vom 30. März 2021
4. Saison 2019/2021 in der 2. Schach-Bundesliga
5. Meldestand Schachgipfel Magdeburg 2021 (DEM, DBEM)
6. Verschiedenes

TOP 2: Wahl des Protokollführers

Thomas Wiedmann erklärt sich bereit, das Protokoll zu schreiben. Dagegen gibt es keine Einwände.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Videokonferenz der Bundesspielkommission vom 30. März 2021

Es sind keine Änderungswünsche bekannt. Das Protokoll der dritten Videokonferenz-Sitzung der Bundesspielkommission 2021 wird **einstimmig verabschiedet**.

TOP 4: Saison 2019/2021 in der 2. Schach-Bundesliga

Es ist fraglich, ob die Schlussrunden der 2. Schach-Bundesliga, Saison 2019/21, wie geplant vom 18.-20.06.2021 durchführbar sind. Die Inzidenzzahlen gehen zwar zurück, es kann aber nicht sichergestellt werden, dass an allen vorgesehenen Spielorten Schach gespielt werden darf. Es kann auch sein, dass in Einzelfällen Termin- oder Ortsverschiebungen erforderlich sein werden. Die Staffelleiter haben sich vorgestern in einer Vorbesprechung dafür ausgesprochen, an diesem Termin festzuhalten. **Gregor Johann** fragt bei den Landesverbänden ein dazugehöriges Stimmungsbild ab. Hier eine Zusammenfassung der Meinungen:

- Bei Verschiebung ist sicherere Durchführung eher möglich, da mehr Personen geimpft sind.
- Verordnungen werden im Juni nicht an jedem Spielort eine Durchführung zulassen (maximale Personenzahl, erforderliche Raumgröße 10 oder sogar 20 qm pro Person).
- Wettbewerbsverzerrung durch Nichtteilnahme von Spielern aus bestimmten Ländern (Quarantänepflicht).
- Mannschaften haben sich auf den Termin vorbereitet, deshalb soll er beibehalten werden.
- Rückmeldungen der Mannschaften der 2. BL zeigen Präferenz für Verschiebung.
- Später Termin der 1. BL gibt Spielraum für Verschiebung.
- Unklare Situation bzgl. Öffnung von Hotels.
- In den Sommermonaten Juli/August/September wird eine günstigere Pandemieentwicklung erwartet.
- Mögliche Vereinfachung der Regelungen bei Profisport, trifft für die 2. Bundesliga nicht zu.
- Schach-Bundesliga plant zentrale Endrunde vom 06.–10.10.2021 in Berlin.
- **Die Mehrheit der Landesverbände spricht sich für eine Terminverschiebung aus.**

Daraufhin schlägt **Gregor Johann**, unter Berücksichtigung von derzeit bekannten FIDE- und ECU-Terminen, vor, die ausstehenden Runden der 2. Schach-Bundesliga auf Anfang August, konkret auf das Wochenende 06.-08.08.2021, zu verschieben. Es wird erlaubt, auch Spiele der letzten Runde im Einvernehmen der beteiligten Vereine vorzulegen. Dem Vorschlag wird **einstimmig zugestimmt**.

Jürgen Kohlstädt wird die Vereine und Schiedsrichter darüber informieren.

Es ist klar, dass durch diese Verschiebung und durch die Entscheidung der 1. Schach-Bundesliga, die Schlussrunden erst später, vielleicht sogar erst im November zu spielen, auch die Terminplanung für die Saison 2021/22 bei der 2. Schach-Bundesliga (und auch darunter liegenden Staffeln) neugestaltet werden muss.

TOP 5: Meldestand Schachgipfel Magdeburg 2021 (DEM, DBEM)

Es stehen noch viele Teilnehmermeldungen der Landesverbände aus, sowohl bei der DEM (Meldetermin bereits vorüber) als auch bei der DBEM (Meldetermin demnächst). **Gregor Johann** fragt bei den Landesverbänden ab, ob und wann die Meldungen kommen werden. Viele der Landesverbände haben Probleme, passende Qualifikationsveranstaltungen durchzuführen, wollen aber Teilnehmer melden. Deshalb wird häufig nach Sonderlösungen, z.B. Vorjahresqualifikation oder Entscheidung im Spielausschuss, gesucht.

Ähnliches gilt für die DPEM. Auch dafür ist demnächst Meldetermin, es stehen aber noch viele Meldungen der Landesverbände aus. **Thomas Wiedmann** bittet die Landesverbände, die den Meldetermin 01.06. nicht einhalten können, dies zeitnah mitzuteilen.

Die Frauenturniere sind in Vorbereitung. Ob zusätzliche Veranstaltungen, z.B. Wolfgang-Uhlmann-Gedenkturnier, beim Meisterschaftsgipfel stattfinden können, hängt von den Regelungen in Sachsen-Anhalt ab.

TOP 6: Verschiedenes

Für **Carsten Karthaus** wird dies vermutlich die letzte Teilnahme an einer Sitzung der Bundesspielkommission sein, da er beim kommenden Verbandstag in Württemberg für ein anderes Amt kandidieren wird. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten 4 Jahren. **Gregor Johann** bedankt sich bei **Carsten Karthaus** für die konstruktive Mitarbeit in der Kommission.

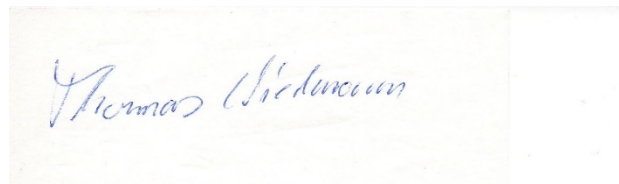
Thomas Wiedmann weist auf die derzeit (noch) fest eingeplante Endrunde der DPMM 2020 am 03./04.07.2021 in Kirchweyhe hin.

Gregor Johann beschließt mit Dank an die Teilnehmer die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:19 Uhr



Gez.: Gregor Johann (Vorsitzender)



gez.: Thomas Wiedmann (Protokollführer)

LV	Funktion	Name	anwesend	stimmbe- rechtigt
Baden	LSL	Michael Schneider	ja	ja
Bayern	1. LSL	Christian Ostermeier	20:35	ja
Berlin	LSL	Tony Schwedek	ja	ja
Brandenburg	LSL	Wolfgang Fischer	ja	ja
Bremen	1. Vorsitzender	Dr. Oliver Höpfner	ja	ja
Bremen	LSL	Felix Rieder	nein	
Hamburg	LSL	Hendrik Schüler	ja	ja
Hessen	LSL	Andreas Filmann	ja	ja
Mecklenburg-Vorpommern	Präsident + LSL	Guido Springer	ja	ja
Niedersachsen	Präsident	Michael S. Langer	ja	ja
Niedersachsen	Sportdirektor	Jan Salzmann	nein	
NRW	Leiter 2. BL-West, LSL	Frank Strozewski	ja	ja
NRW	2. LSL	Patrick Terhuven	20:17	ja
Rheinland-Pfalz	LSL - Mannschaft	Stefan Ritzheim	ja	ja
Rheinland-Pfalz	LSL - Einzel	Gregor Johann	ja	nein
Saarland	LSL	Tim Aubertin	ja	ja
Sachsen	LSL	René Plötz	ja	ja
Sachsen-Anhalt	LSL	Roland Katz	ja	ja
Schach-BL e.V.	Präsident	Markus Schäfer	ja	ja
Schleswig-Holstein	LSL	Heiko Spaan	ja	ja
Thüringen	LSL	Bernd Feldmann	ja	ja
Württemberg	LSL	Carsten Karthaus	ja	ja
DSJ	Nationale Spielleiterin	Kristin Wodzinski	ja	(ja)
DSJ	Nationaler Spielleiter	Harald Koppen	ja	(ja)
	Vizepräsidentin Sport	Olga Birkholz	ja	nein
	FIDE Rating Officer	Jens Wolter	ja	nein
	zentraler Leiter BL	Jürgen Kohlstädt	ja	ja
	Leiter 2. BL-Ost	Ralph Alt	ja	ja
	Turnierleiter Pokal, 2. BL-Süd	Thomas Wiedmann	ja	ja
	Leiter 2. BL-Nord	Michael Voss	ja	ja
	Beauftragter Internetschach	Frank Jäger	20:50	nein
	SR-Kommission	Prof. Dr. Jürgen Klüners	ja	nein
	Referent Frauenschach	Dan-Peter Poetke	ja	nein
DSB	Geschäftsführer	Dr. Marcus Fenner	ja	nein
	Leiter Oberliga Ost	Bernd Mißbach	ja	nein
	Bundesturnierdirektor	Gregor Johann	ja	ja



Schachbundesliga e.V.

Leitbild

Der am 3. Februar 2007 gegründete Schachbundesliga e.V. ist ein Zusammenschluss der die 1. Schach-Bundesliga (im Folgenden „Schachbundesliga“) bildenden Vereine sowie des Deutschen Schachbundes. Die satzungsgemäßen Aufgaben des Schachbundesliga e.V. stehen im Zusammenhang mit der Organisation und Durchführung des Spielbetriebs der Schachbundesliga.

In dem vorliegenden Leitbild ist dargestellt, wie sich der Schachbundesliga e.V. hinsichtlich verschiedener zentraler Anliegen positioniert. Anders als die Satzung sowie die verschiedenen Ordnungen des Schachbundesliga e.V. stellt dieses Leitbild kein verbindliches Regelwerk dar, sondern beschreibt einen Idealzustand, den der Schachbundesliga e.V. für sich selbst als erstrebenswert erachtet.

Im Rahmen ihrer jeweiligen Kompetenzen orientieren sich der Vorstand und die Mitgliederversammlung des Schachbundesliga e.V. in ihren Entscheidungen an diesem Leitbild und wirken auf eine bestmögliche Erfüllung der Vorgaben dieses Leitbildes hin.

Das Leitbild wurde von der ordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbundesliga e.V. am xx.xx.2021 angenommen.

Förderung von Spitzensport im Schach

Die Schachbundesliga ist die höchste Spielklasse im deutschen Schach. Dementsprechend ist die Förderung des Leistungssports ein zentrales Thema für den Schachbundesliga e.V.:

- Die Schachbundesliga ist eine Plattform für den wettkampforientierten Spitzensport im Schach. Sie hat den Anspruch, die „stärkste Schachliga der Welt“ zu sein.
- Die Schachbundesliga ist eine Liga mit internationalem Flair. Sie wendet sich entschieden gegen jede Form von Rassismus.
- Die Schachbundesliga ist offen für Vereine, in deren Mannschaften Profispieler, Amateurspieler und/oder Nachwuchsspieler antreten.
- Die Schachbundesliga fördert den Einsatz einheimisch ausgebildeter Spieler und damit die Ausbildung von Spitzenspielern in Deutschland.
- Mit Blick auf die Förderung des Spitzensports erschließt der Schachbundesliga e.V. bestmöglich Vermarktungschancen.
- Der Schachbundesliga e.V. richtet neben der Schachbundesliga weitere spitzensportliche Schachwettbewerbe aus.

Vorbildfunktion und Verantwortung für den Schachsport

Der Schachbundesliga kommt naturgemäß die Rolle eines „Aushängeschildes“ im deutschen Schach zu. Damit verbunden sind folgende grundsätzliche Aspekte:

- Die Schachbundesliga hat eine Vorbildfunktion für den gesamten Schachsport in Deutschland und bekennt sich in diesem Zusammenhang zu Fairplay sowie Dopingfreiheit und verurteilt jegliche Form von Manipulation, wie etwa die Verwendung verbotener technischer Hilfsmittel.
- Der Schachbundesliga e.V. wird der besonderen Verantwortung für das deutsche Schach gerecht, die sich auch darin manifestiert, dass Entscheidungen des Schachbundesliga e.V. Beispielwirkung für Entscheidungen des Deutschen Schachbundes bzw. der Landesverbände haben können.
- Wettkämpfe der Schachbundesliga sind hinsichtlich der sportlichen Attraktivität wie auch der Ausrichtungsqualität erstklassig. Es werden auch Großveranstaltungen unter Beteiligung sämtlicher Erstligavereine durchgeführt, die Fachpublikum und allgemeine Öffentlichkeit in besonderer Weise auf den Schachsport und die Schachbundesliga aufmerksam machen.

Nachhaltige Förderung der Nachwuchsarbeit

Für die weitere Entwicklung des Schachsports in Deutschland ist eine nachhaltige Förderung der Nachwuchsarbeit unerlässlich. Der Schachbundesliga kommt dabei eine wichtige Rolle zu:

- Die Vereine der Schachbundesliga engagieren sich umfassend in der Kinder- und Jugendförderung, sowohl im eigenen Verein als auch darüber hinaus gehend im gemeinnützigen Bereich, wie etwa im Rahmen von Schulschachprojekten oder auch in der Verbandsarbeit im Jugendbereich.
- Die Mannschaften der Schachbundesliga sowie die einzelnen Bundesligaspieler sind ein wesentliches Element der Motivationsförderung für Kinder und Jugendliche. Insofern sind die Mannschaften bzw. Spieler im näheren Umfeld ihrer Vereine über die Teilnahme am Bundesligaspielbetrieb hinaus präsent.

Professioneller Auftritt und Öffentlichkeitsarbeit

Die Schachbundesliga baut ihre mediale Reichweite kontinuierlich aus und fördert nachhaltig ein positives Image des Schachsports. Hierfür sind ein möglichst professioneller öffentlicher Auftritt sowie eine entsprechend ausgerichtete Öffentlichkeitsarbeit entscheidend:

- Der Schachbundesliga e.V. betreibt einen weitestgehend werbefreien Internetauftritt, der als hauptsächliches Informationsmedium zu allen die Schachbundesliga betreffenden Aspekten dient.
- Der Schachbundesliga e.V. hat ein eigenes Corporate Design, das als Grundlage für den Internetauftritt sowie alle schriftlichen Veröffentlichungen inklusive Präsentationen verwendet wird.
- Veranstaltungen der Schachbundesliga e.V. werden über klassische und digitale Medien bekannt gemacht. Hierzu gehören auch die Medien der Schachbundesliga e.V., wie etwa Internetauftritt, Social Media Kanäle oder Printmedien. Es erfolgt eine Vorberichterstattung, die zu einem Besuch der jeweiligen Veranstaltung animiert.

- Die Vereine der Schachbundesliga bieten im Zusammenhang mit der Ausrichtung von Heimspielen ein Rahmenprogramm für Zuschauer vor Ort und/oder im Internet an. Weiterhin sorgen sie für eine vorbildliche Ausrichtung und öffentlichkeitswirksame Präsentation der Wettkämpfe. Hierzu zählt als zentrales Element der öffentlichen Berichterstattung insbesondere auch die Online-Live-Übertragung aller Partien.
- Über die Veranstaltungen des Schachbundesliga e.V. wird im Nachgang zeitnah und umfassend berichtet. Dies geschieht sowohl auf dem eigenen Internetauftritt als auch in öffentlichen Print- oder Onlinemedien, zu denen der Schachbundesliga e.V. bzw. die Vereine der Schachbundesliga enge Kontakte pflegen.
- Der Schachbundesliga e.V. unterhält eine Redaktion, die für die Online-Berichterstattung hauptverantwortlich ist. Ferner tragen auch die Vereine der Schachbundesliga durch regelmäßige Beiträge zur inhaltlichen Attraktivität des Internetauftritts bei. Die Redaktion des Schachbundesliga e.V. beliefert darüber hinaus einen Medienverteiler mit aktuellen Berichten und Mitteilungen.

Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schachbund

Die Schachbundesliga ist als zentraler Baustein des Ligaspielbetriebs im deutschen Schach fest in die Aktivitäten auf nationaler Ebene eingebunden. Der Deutsche Schachbund ist als Mitglied im Schachbundesliga e.V. an der Gestaltung der Schachbundesliga beteiligt. Die Beziehungen zwischen dem Schachbundesliga e.V. und dem Deutschen Schachbund sind durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Schachbundesliga e.V. und Deutscher Schachbund stimmen sich in allen Fragen, die beide höchste Spielklassen betreffen, eng ab. Dies gilt ebenso für alle weiteren Themen, von denen die Interessen beider Organisationen gemeinsam berührt werden.
- Die Förderung des Spitzensports durch den Schachbundesliga e.V. steht im Einklang mit den leistungssportlichen Zielen des Deutschen Schachbunds, insbesondere mit Blick auf Auswahlmannschaften und internationale Wettkämpfe.
- Schachbundesliga e.V. und Deutscher Schachbund unterstreichen den Bildungs- und Kulturwert des Schachs und unterstützen soziale, integrative und gesellschaftliche Ziele, die durch die Förderung des Schachsports erreicht werden können.